Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 63 (1965)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

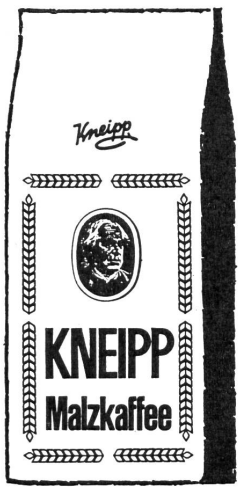
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das ist der echte Kneipp Malzkaffee



Pfr. Seb. Kneipp hat Kneipp Malzkaffee geschaffen, weil er wie kein Zweiter wusste, wie ein wahres Volksgetränk beschaffen sein soll. Heute noch wird Kneipp Malzkaffee nach dem Originalrezept hergestellt, so schmackhaft und bekömmlich wie eh und je.
Das 500 g Paket, fixfertig gemahlen, kostet nur Fr. 1.60 — Achten Sie auf den Namen Kneipp.

Kneipp Malzkaffee

7. Genehmigung der Jahresrechnung des Zeitungsunternehmens pro 1964 und deren Revisorinnenbericht.
8. Bericht der Sektionen Neuenburg und Tessin
9. Wahlen
   a) Der Vorortssektion für die nächste Amtsdauer des Zentralvorstandes
   b) Revisionssektion für die Zentralkasse (Sektion und Fachmann)
   c) Revisionssektion für die Zeitung «Die Schweizer Hebamme» Sektion und Fachmann)
   d) der beiden Sektionen zur Unterbreitung des Sektionsberichtes
10. Anträge:
    a) des Zentralvorstandes:

1. Wir beantragen die Erhöhung der Jubiläumsprämie von Fr. 40.— auf Fr. 50.—.

   Begründung:

   Auf allen Gebieten des täglichen Lebens ist der Index gestiegen, weshalb wir es für angebracht halten, die Prämie, die ja unseren alten Kolleginnen eine kleine Freude bereiten soll, den allgemeinen erhöhten Lebenskosten ein wenig anzugleichen.

2. Sektionsvorstandsmitglied darf nur sein, wer mindestens eine einjährige Mitgliedschaft im Schweiz. Hebammenverband nachweisen kann.

   Begründung:

   Nach unseren Erfahrungen ist es für den Verband nicht von Nutzen, Mitglieder in den Vorstand zu nehmen, die noch keine oder nur ungenügende Erfahrung besitzen in den Verbands-Chargen.

3. Erhöhung des Preises für die Festkarte auf Fr. 40.— (inkl.)

   Begründung:

   Erfahrungsgemäss hat die gastgebende Sektion immer grosse Mühe, die Unkosten für die Organisation der Delegiertenversammlung zu decken.
   b) Sektion Waadt:
   Erhöhung des Schweiz. Mitgliederbeitrages von Fr. 3.— auf Fr. 6.—.

   Begründung:

   Die Verwaltungsauslagen sind durch die Teuerung sehr gestiegen.
   c) Sektion Neuenburg:
   Der Neuenburgische Hebammenverband stellt

Zentralvorstand

Eintritte:

Sektion Baselland

Gass Antoinette Elisabeth, Gundeldingerstr. 419, Basel.

Tobler Ursula, Kantonsspital, Liestal

Sektion Bern

Sarasin Dorothea, Lindenhofspital, Bern

Sektion Sargans-Werdenberg

Bargetze Frieda, Boska, Triesen FL

Wir heissen Sie von Herzen willkommen und begrüssen Sie mit dem Psalmwort: «Der Herr sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände!» Ps. 90, 17.

Jubilarin:

Sektion Fribourg

Marchon Alice, Fribourg

Mit herzlichen Glückwünschen grüssen wir unsere Kollegin mit dem Wort: «Fülle mich mit Deiner Gnade.» Ps. 90, 14.

Mitteilungen:

Es ist bis jetzt noch kein Name eingegangen zur Aenderung für den Ausdruck «Unterstützungskasse».

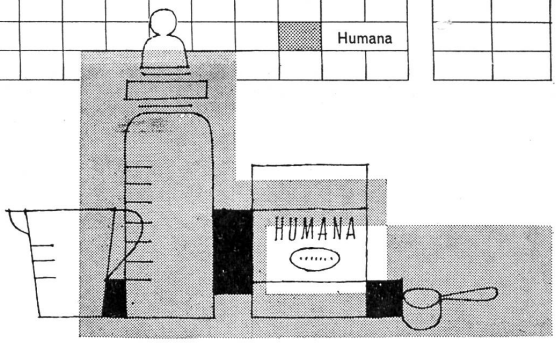
Adressänderung. Die neue Adresse der Vizepräsidentin des Schweizerischen Hebammenverbandes lautet: Sr. Anne-Marie Fritsch, Frauenspital, Basel.

EINLADUNG
zur 72. Delegiertenversammlung in Lausanne
Montag und Dienstag, den 14./15. Juni 1965

(Beginn der Verhandlungen um 13.45 Uhr)

1. Begrüssung durch die Zentralpräsidentin
2. Appell
3. Wahl der Stimmenzählerinnen
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1964
5. Jahresbericht pro 1964:
   a) des Hebammenverbandes b) des Hilfsfonds c) der Kommission der beiden Krankenkassen d) der Stellenvermittlung e) des Zeitungsunternehmens
6. Genehmigung der Jahresrechnung der Zentralkasse pro 1964 und deren Revisorinnenbericht

Tag	Datum	Gewicht	1. Mahlzeit		2. Mahlzeit		3. Mahlzeit		4. Mahlzeit		5. Mahlzeit		Total	
19														
20	15. 2	3500	120		120		100		120		130		590	
21	16. 2	3520	130		120		110		120		130		610	
22	17. 2	3550	130		110		100		120		120		580	
23	18. 2	3570	120		110		100		100	30	100	40	530	70
24	19. 2	3600	130		110		100		100	30	100	30	540	60
25	20. 2	3630	120		100		90	40	90	40	90	30	490	120
26														
27											Humana			
28														



Wenn die Mutter

«nachschöppeln»

muß

und wenn Sie um Rat gefragt werden, so vergessen Sie nicht, daß von Ihrer Empfehlung das Wohl von zwei Menschen abhängt: dasjenige des Kindes und das der Mutter. Für das Kind ist wesentlich, daß die kleine, zur Ergänzung notwendige Nahrungsmenge in ihrer Zusammensetzung und im Geschmack geringe Unterschiede zur Brustmilch aufweist und daß es eine vollwertige Zusatznahrung erhält. Sie kennen ja selber die Schwierigkeiten, die entstehen, wenn versuchsweise die verschiedensten Schoppenzubereitungen miteinander und durcheinander gegeben werden.
Für die Mutter zählt Zeit und Arbeit, die zur Herstellung des kleinen Schoppens aufgewendet werden müssen. Mit Humana geht es einfach! Etwas Pulver in die Flasche, etwas warmes Wasser dazu – fertig! Es kann gar nicht schief gehen.
Alle diese Anforderungen sind erfüllt mit Humana. Sie raten gut, wenn Sie zu Humana raten; in ihr ist der höchste Grad der Humanisierung verwirklicht.
Humana ist ideal zum «Nachschöppeln» – und als Vollnahrung.

HUMANA

die der Muttermilch angeglichene Säuglingsnahrung in Pulverform

Ein Produkt der Schweizerischen Milch-Gesellschaft AG Hochdorf

Seit seinem Bestehen hat sich MILUPA mit Erfolg für eine naturbelassene, muttermilchfreie Säuglingsernährung eingesetzt, indem z. B. als zweites Kohlenhydrat Vollkornschleim Verwendung finden; als erstes Kohlenhydrat wurde vor einigen Jahren der wertvolle Bienenhonig eingeführt.

In der Absicht, den Müttern eine preiswerte Fertignahrung zur Säuglingsernährung zu bieten, wurde vor einiger Zeit das Erzeugnis MILUMIL geschaffen.

Hauptunterscheidungsmerkmale und Besonderheiten der Fertignahrungen aus dem Hause Milupa:

Nektarmil

Honig-Milch 1
Honig-Milch 2

1. Honig als 1. Kohlenhydrat
2. Weizenschleim als 2. Kohlenhydrat
3. Schweizer Vollmilch
4. gesäuert
5. in herkömmlicher Form
6. in zwei Ernährungsstufen

Analyse	des Pulvers:	der trinkfertigen Nahrung:	des Pulvers:	der trinkfertigen Nahrung
	Nektarmil Honigmilch 1		Nektarmil Honigmilch 2	
Fett	13,0%	2,1%	15,5%	3,1%
Eiweiss	14,0%	2,3%	16,0%	3,2%
Kohlenhydrate	65,5%	10,5%	61,5%	12,5%
Mineralstoffe	3,0%	0,4%	4,0%	0,8%
Gesamtsäure	0,5%	0,1%	0,5%	0,1%
Kalorien	450	72	460	92

MILUMIL

1. Kinder-Nährzucker als 1. Kohlenhydrat
2. Mehrkornschleim als 2. Kohlenhydrat
3. Schweizer Vollmilch
4. ungesäuert
5. in perlierter Form
6. gleitende, bedarfsangepasste Ernährungsskala

Analyse	der Trockensubstanz:	der trinkfertigen Nahrung:
Fett	14,6%	2,3%
Eiweiss	15,0%	2,5%
Mineralstoffe	2,8%	0,5%
Kohlenhydrate	65,0%	10,0%
Kalorien	465	73

Verlangen Sie Proben und Literatur von:
Milupa — 2000 Neuchâtel

den Antrag, dass der jährliche Ueberschuss der «Schweizer Hebamme» fortan der Zentralkasse überwiesen wird.

Begründung:

An der letztjährigen Delegiertenversammlung in Flüelen hat die Mehrheit der Delegierten die Erhöhung des schweizerischen Mitgliederbeitrages, welcher an die Zentralkasse einzuzahlen ist, abgelehnt.
Da sich der Schweiz. Hebammenverband immer mehr vergrössert, und damit auch seine Aufgaben wachsen, verbunden mit den erhöhten Lebenskosten, finden wir, dass es die beste Lösung sei, der Zentralkasse auf diese Weise einen Zuschuss zu verschaffen. Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, dass die werten Delegierten unseren Antrag annehmen werden.

11. Bestimmung der Sektion, welche im Jahre 1966 die Delegierten empfängt.
12. Verschiedenes:

Für den Zentralvorstand

Die Präsidentin: *Sr. Alice Meyer*, Rössligasse 8, Muttenz BL
Die Aktuarin: *H. Clerc-Hohler*, Im Pfauenhof 6, Liestal BL

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Die gut besuchte Frühjahrsversammlung vom 13. Mai in Baden war sehr lehrreich. Herr Dr. Stamm, Privatdozent und Chefarzt des Badener Spitals hielt uns einen interessanten Vortrag mit Lichtbildern über kindliche Schädigungen bei der Geburt. Wir danken ihm bestens für seine Ausführungen und für die uns geopferte Zeit. Diejenigen Hebammen, welche mehr als eine Gemeinde betreuen, werden nochmals aufgefordert, sofort auf einer Postkarte jede ihrer Gemeinden einzeln anzugeben, da das vom Kantonsspital dringend verlangt wird.

Wer mit dem Kollektivbillet ab Aarau zur Delegiertenversammlung nach Lausanne fahren möchte, melde sich bitte sofort bei Schwester Käthy Hendry, Aarau.

Für den Vorstand: *K. Richner*

Sektion Baselland. Am 22. April 1965 versammelten sich 17 Mitglieder unserer Sektion im Restaurant Falken. Zehn Kolleginnen hatten sich entschuldigt. Herr Dr. Erb vom Kantonsspital hielt uns einen Vortrag über das heikle aber sehr wichtige Thema «Familienplanung». Es war nur schade, dass nicht mehr Mitglieder davon profitieren konnten. Dem Herrn Referenten danken wir sehr für seine Mühe und Bereitwilligkeit. Als Vizepräsidentin wurde Frau L. Schaub, Buckten, bisherige Beisitzerin, gewählt. An ihre Stelle kam Sr. Ruth Bauer. Wir heissen sie herzlich willkommen im Vorstand und sehen in ihr eine grosse Stütze und Helferin.

Wer an die Delegiertenversammlung nach Lausanne gehen möchte, möge sich bitte bei der Präsidentin Frl. F. Bloch bis spätestens 1. Juni melden wegen der Kollektivfahrt. Beim Einzahlungsschein hinten bitte vermerken «Sektion Baselland». Somit ist die Möglichkeit da, um im gleichen Hotel zu logieren. Als Delegierte sind gewählt worden: Frl. Frieda Bloch, Frl. Luder und Frau L. Schaub, Maisprach.

Im Namen des Vorstandes grüsst

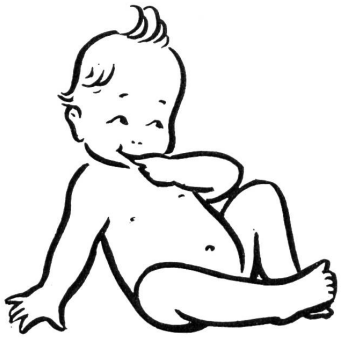
L. Jurt, Aktuarin

Nachtrag
Abfahrt des Zuges für Kollektivbillet
Bahnhof Basel SBB Delémont—Biel—Lausanne: Basel ab 6 Uhr 58, Lausanne an 9 Uhr 35.
Rückfahrt Dienstag, 15. Juni 1965

Lausanne	ab	15.39		18.00	
Basel	an	18.26		20.53	

Hinfahr ab Olten—Basel für die Kolleginnen vom obern Baselbiet:

Olten	ab	5.51	Liestal	ab	6.25
Gelterkinden	ab	6.08	Pratteln	ab	6.36
Sissach	ab	6.12	Basel	an	6.46



Zur Pflege von Mutter und Kind empfiehlt die Hebamme vorzugsweise das altbewährte Hautschutz- und Hautpflegemittel

KAMILLOSAN

Liquidum * Salbe * Puder

entzündungswidrig
geruchbeseitigend
reizmildernd

* Kassenzugelassen!
Prospekte und Muster stehen zur Verfügung

TREUPHA AG BADEN

Rückfahrt am Dienstag ab Basel: Schnellzug mit Halt in Liestal, Basel ab 19.10. oder 21.00.

Personenzug	Basel	ab	19.32	21.14
	Liestal	ab	19.53	21.32
	Sissach	ab	20.05	21.43
	Gelterkinden	ab	20.10	21.48
	Olten	an	20.28	22.01

Preis des Kollektivbillets ab Basel Fr. 24.60.

Wer den Betrag von Fr. 35.— einbezahlt hat und sich bei der Präsidentin F. Bloch, Aesch, noch nicht angemeldet hat, möge es bitte wie oben erwähnt, bis 1. Juni noch tun, wegen des Kollektivbillets. Die Präsidentin *F. Bloch*

Sektion Bern. Dass unsere Frühlingsversammlung nun jeweilen im Schloss Schadau stattfindet, ist bald zu einer lieben Tradition geworden. Das strahlende Frühlingswetter freilich liess zu wünschen übrig, sowie die Räumlichkeit, die uns zugewiesen wurde. Glücklicherweise vermochten die festlich geschmückten Tische eine gemütliche Atmosphäre zu verbreiten. Unsern beiden Mitgliedern, Frau Dr. Baumann und Frau Lörtscher, sei an dieser Stelle herzlichen Dank ausgesprochen für die liebevollen Bemühungen. Unsere Präsidentin leitete die Vereinsversammlung mit dem geschäftlichen Teil ein. Galt es doch, zu den Anträgen des Zentralvorstandes Stellung zu nehmen. Ferner wurde dem Antrag des Vorstandes, die Zahl der Delegierten von fünf auf acht Mitglieder zu erhöhen, zugestimmt. Als Delegierte für die 72. Delegiertenversammlung in Lausanne wurden folgende Mitglieder gewählt: Vom Vorstand die Präsidentin Sr. Gret Baumann, die Kassierin Frau Marti, die Beisitzerin Sr. Margrit Neiger. Als weitere Mitglieder: Frau Lörtscher, Wimmis, Frl. Schneider, Dieterswil, Frau Stähli, Belp, Frau Walter, Frutigen, Frl. Arn, Oberhofen. Als Vertretung: Frau Mühlemann, Kirchberg, Sr. Ida Niklaus, Wabern. Weitere Mitglieder sind herzlich eingeladen, an der Delegiertenversammlung teilzunehmen.

Mit viel Interesse folgten wir dem ausführlichen Bericht von Sr. Aune, der uns einen gründlichen Einblick in die Ausbildung und den Wirkungskreis einer Hebamme in Finnland gewährte. Auch ihr sei der herzlichste Dank ausgesprochen für ihren Beitrag.

In freundlicher Weise überbrachte Herr Oswald in Vertretung der Firma Johnson die Grüsse seiner Firma. Sie war es auch, die in entgegenkommender Weise uns nebst einer kleinen Mitgabe das z'Vieri spendete. Die Präsidentin sprach im Namen aller Anwesenden den besten Dank aus. Als weitere Ueberraschung wurde uns durch die Vermittlung von Frau Dr. Baumann von der Firma Hoffmann in Thun eine nette Dose überreicht.

Achtung, Achtung! Es ist sehr wichtig. Wegen der Bestellung des Kollektivbillets werden alle Kolleginnen, die an der Delegiertenversammlung teilzunehmen wünschen, dringend gebeten, ihre Anmeldungen bis spätestens 9. Juni bei Frau Marti, Waldmannstrasse 61-B 14, Bern, einzureichen (Tel. 031 55 11 17). Später eingegangene Anmeldungen können für das Kollektivbillet nicht mehr berücksichtigt werden. Abfahrt in Bern am 14. Juni um 10.06 Uhr. Besammlung beim Billetschalter um 09.30 Uhr. Und nun wünschen wir allen Teilnehmerinnen recht genussreiche Tage am Genfersee! Mit freundlichem Gruss

Für den Vorstand: *O. Erismann*

Sektion Biel. Unsere Versammlung vom 22. April war nur mässig besucht. Aber das ist ja eben das Los der Hebammen, dass sie auch an ganz besonderen Tagen nie mit Garantie sagen können: Ich werde mich frei machen. Da wir einen Gast erwarteten, wurden die Geschäfte sofort behandelt. Das Hauptthema war, die Tarife zur Befriedigung aller zu bereinigen. Es wurden auch die Delegierten gewählt.

Herr Schulthess von der Firma Nestlé kam endlich zu Wort und schilderte uns in interessanter Weise Betriebe im In- und Ausland und machte uns mit allerlei bekannt, was wir noch nicht wussten oder was schon wieder in Vergessenheit geraten war. Im Film, den wir anschliessend an den Vortrag sahen, wurden wir mit dem Flugzeug weit über unsere Landesgrenzen hinausgetragen. So ein Film wirkt im Alltag wie ein Traum, und schön zu träumen ist ganz angenehm. Nach einem herrlichen z'Vieri, gespendet von der Firma Nestlé, und einem gemütlichen Beisammensein verabschiedeten wir uns fröhlich. Der Firma Nestlé sowie ihrem Vertreter Herrn Schulthess, danken wir nochmals herzlich für alle Freundlichkeit.

Mit freundlichen Grüssen *Trudy Schneider*

Sektion Glarus. Wir Glarner Hebammen sind glücklich mitteilen zu können, dass uns am letzten Sonntag, den 2. Mai, an der Landsgemeinde nun doch ein Ruhegehalt zugesichert wurde. Entgegen der regierungsrätlichen Vorlage, welche lediglich einen Beitrag an die Gruppenversicherung auf dem Budgetweg, nicht aber ein Ruhegehalt, ohne Gruppenversicherung vorsieht, beantragte Herr J. Fischli, Näfels, für Hebammen, die altershalber nicht einer Gruppenversicherung beitreten können, die Ausrichtung eines jährlichen Ruhegehaltes von 1500 Fr. Dort, wo die Hebammen eine Gruppenversicherung abschliessen können, sollen vom Kanton 40 Prozent, von den Gemeinden oder Hebammenkreisen 30 Prozent und von den Versicherten selber 30 Prozent an die Prämien bezahlt werden.

Auch Herr E. Brunner, Glarus, steht für eine bessere Behandlung der Hebammen ein. Er referiert «dass von den sieben im Kanton tätigen Hebammen drei noch nicht 40 Jahre alt sind, hingegen vier davon das 60. Altersjahr überschritten haben. Den älteren Hebammen sei deshalb ein Ruhegehalt von 2000 Fr. auszuzahlen, dessen Finanzierung zur Hälfte vom Kanton und den Gemeinden sicher zu stellen sei, an die Gruppenversicherung ein Drittel von den Gemeinden, ein Drittel vom Kanton und ein Drittel von den versicherten jungen Hebammen zu zahlen sei.» Der letztere Antrag Brunner wurde mit einem schönen Mehr angenommen.

In unserem letzten Fachorgan stand, dass der neuenburgische Hebammenverband den Antrag stellt, dass der jährliche Ueberschuss von der Zeitung fortan der Zentralkasse überwiesen werden soll. Wir sind der Ansicht, dass der Ueberschuss in die Unterstützungskasse gehörte. Wahr-

Die Brustpflege mit Galamila dient der Erhaltung der Stillkraft

Galamila Brustsalbe deckt und schützt die empfindlichen Brustwarzen, verhütet Schrunden und Risse, heilt bestehende Verletzungen, beugt Infektionen (Mastitis) vor

Galamila Brustsalbe fleckt nicht, riecht angenehm und ist völlig unschädlich

Galamila Brustsalbe wurde in schweizerischen Universitätskliniken mit Erfolg geprüft

Galamila Brustsalbe ist kassenzulässig

Galactina AG. Belp

scheinlich kann leider keine Abgeordnete nach Lausanne kommen, daher schreibe ich diesbezüglich unsere Meinung.

Mit freundlichen Grüssen

die Präsidentin: *E. Hefti*

Sektion Graubünden. Am 8. Mai 1965 fand im Kantonalen Frauenspital die Jahresversammlung statt, die sich seit Jahren nicht mehr eines so guten Besuches erfreute. 42 Hebammen kamen aus allen Richtungen des Kantons. Sogar die Hebammen aus dem Misox waren erschienen, was uns besonders freute. Als treues Mitglied derer, die noch in aller Stille den Dienst tun, war die 82jährige Frau Schmid-Etter, Felsberg, erschienen. Nach einer langen Schlechtwetterperiode schien endlich die Sonne wieder — es war eine Pracht von Blüten, Blumen und frischem Laub. Von Herrn Dr. Scharplatz hörten wir einen lehrreichen Vortrag mit vielen guten Hinweisen über die verschiedenen vorgeburtlichen Uebungsverfahren. Die Erfahrungen, die wir mit den psychisch vorbereiteten Frauen, die auch das Entspannen lernen, machen, sind sehr erfreulich und zeigen uns deutlich, dass wir auf dem rechten Wege sind den Frauen zu helfen. Herrn Dr. Scharplatz möchten wir für alle Bemühungen um das Hebammenwesen herzlich danken, hielt er doch am 6. August 1964 in Zernetz für die Puschlaver-, Münstertaler- und Engadinerhebammen, sowie für die Hebammen aus dem Samnaun einen Vortrag über die Bedeutung der Amnioskopie in der Geburtshilfe und am 8. Oktober über das gleiche Thema in Ilanz zu den Oberländer-Hebammen.

Wie immer wurde der zweite Teil der Versammlung mit einem guten Imbiss eingeleitet, der vom Spital offeriert wurde. In freundlicher Weise spendete uns die Schweizerische Milchgesellschaft AG in Hochdorf/LU Kaffee und Gebäck. Herr W. Müller sprach dann zu uns über die Humana-Milch. Wir danken auch ihm an dieser Stelle nochmals für die Erläuterungen und seiner Firma für den Dessert.

Traktanden hatten wir keine. Der Tod hat in unseren Reihen wieder eine Lücke gerissen. Frau Niggli-Auer in Fideris starb nach langem, schwerem Leiden. Als neues Mitglied durften wir Frau Weidkuhn-Grieder in Safien begrüssen. Auf 40 Jahre Hebammendienst zurücksehen darf: Frau Anna Jäger-Küng in Filisur; auf 25 Jahre: Frau Elsa Bianchi-Boldini, San Vittore; Frau Domenica Clalüna-Fratschöl, Ardez; Frau Regina Dethomas-Oswald, Müstair; Schwester Martina Grass, Kant. Frauenspital Chur; Frau Ursula Mengelt- Meuli, Splügen; Frau Katharina Schlegel-Stecher, Tarasp. Alle Jubilarinnen wurden mit dem traditionellen Löffeli geehrt. Die herzlichsten Wünsche zu gesegnetem «weiter sich in Geduld üben» begleiten alle Jubilarinnen.

Dem Glückssack zu Gunsten der Hebammenkasse wurde eifrig zugesprochen. An dieser Stelle möchte ich noch allen Hebammen herzlich danken für die gespendeten Gaben.

Als Delegierte nach Lausanne wurden gewählt: Frau M. Gartmann, Masein; Schwester Martina Gredig, Heroldstrasse, Chur und Frau K. Schlegel-Stecher, Tarasp.

Dank gebührt auch allen Helferinnen und Sängerinnen, die mitgeholfen haben durch ihr freudiges Dienen den vielen Gästen den Tag so schön zu gestalten.

Freundliche Grüsse

für den Vorstand: Schwester *Martina Grass*

Sektion Luzern. In Neuenkirch starb Frl. Brunner und wurde von einigen Kolleginnen und einer grossen Trauergemeinde zu Grabe geleitet. Viele Jahre versah sie ihren Beruf mit viel Hingabe, Treue und Gewissenhaftigkeit. Leider wurde sie durch ein Gehörleiden und nachfolgenden Herzbeschwerden frühzeitig gezwungen, ihren geliebten Beruf aufzugeben. Was sterblich war an ihr ruht nun auf Gottesacker. Ihre Seele möge sich des verdienten, ewigen Glückes erfreuen!

J. Bucheli

Sektion Rheintal. Nachträglich möchte ich den Bericht über unsere Versammlung nachholen. Im Dezember hielt uns Herr Dr. Weissenrieder im Restaurant Bahnhof in Altstätten einen Vortrag über die Vormundschaft. Wir hätten noch lange seinen interessanten Ausführungen lauschen mögen. Wir hoffen, dass wir Herrn Dr. Weissenrieder bald wieder als Referent gewinnen können. Am 11. Februar hat uns H. H. Pfarrer Klingler in der Krone in Marbach sehr schöne Bilder von einer Heiligland-Reise gezeigt und mit einem Vortrag über den hl. Paulus verbunden. Wir danken H. H. Pfarrer herzlich für die geopferte Zeit.

Die nächste Versammlung mit kleinem Ausflug findet auf dem St. Anton statt, das Weitere wird in der nächsten Zeitung bekannt gegeben.

Mit freundlichen Grüssen *P. Stieger*

Sektion Solothurn. Unsere Frühjahrsversammlung fand im Schulzimmer des Kantonsspitals Olten statt. Sie wurde gut besucht. Zuerst hielt uns Herr Dr. Kunz, Oberarzt im Spital Olten, einen Vortrag über die Beziehungen des Fruchtwassers zum Fötus. Dieser Vortrag war neu und sehr lehrreich für uns. Wir möchten Herrn Dr. Kunz an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Um 15.15 Uhr konnte unsere Präsidentin, Frau Wangeler, die Traktandenliste erledigen.

Wer an die Delegiertenversammlung nach Lausanne gehen will, möchte sich bitte bei der Präsidentin, Frau Wangeler, Blüemlisalpstrasse 71, Biberist, betreffend Kollektivbillet anmelden. Es besteht die Möglichkeit, denselben Eisenbahnwagen wie die Sektion Basel und Aargau zu benützen.

Unsere nächste Versammlung findet am 6. Juli 1965 im Restaurant Central, Breitenbach, um 14.00 Uhr statt. Wir möchten gerne, dass viele Mitglieder mitkommen, damit die Schwarzbuben auch wieder lieber zu uns kommen. Betreffend Hinreise können Sie sich an Frau Wangeler, Tel. 065 4 59 60 oder an Frau Rihm, Tel. 062 5 39 85 wenden, damit wir dann alle per Auto hinfahren können.

Mit freundlichen Grüssen

für den Vorstand: Frau *J. Rihm*

IN MEMORIAM

Am 11. Mai 1965 geleitete ein Trüpplein Solothurner Hebammen unser liebes Mitglied Frau Lina Flückiger-Gäumann in Solothurn zu ihrer

Nur wärmen und löffeln

Jede dieser Mahlzeiten ist ein vollständiges, wohlabgewogenes, vitaminreiches Menü aus frischen, jungen Gemüsen, aus Stücken besten Fleisches oder aus erlesenen Früchten. Und jedes Menü ist im Handumdrehen serviert: man öffnet einfach das vakuumverschlossene Glas, stellt es ins Wasserbad, bis der Inhalt mundwarm ist, und schon kann man dem Kind die feine Mahlzeit direkt aus dem Glas einlöffeln. So gewinnt die Mutter Zeit, sich wirklich ihrem Kind, nicht nur der Kocherei, zu widmen. Und Baby findet Spass am abwechslungsreichen Speisezettel.

Auf Altersstufen abgestimmt

3 Gemüsemahlzeiten, 5 Fleischmahlzeiten und 2 Fruchtmahlzeiten gibt es für Babys vom 4. und 6. Monat an. Sie sind fein passiert und besonders leicht verdaulich. Vom 8. Monat an sollten die Babys aber lernen, auch festere Kost zu verdauen. Für sie hat Galactina deshalb 6 Menüs mit kräftiger Juniorkost geschaffen, die bis ins 2. und 3. Lebensjahr auf dem Speiseplan bleiben.

Der Frischnahrung mindestens ebenbürtig

Alle Mahlzeiten weisen einen stabilisierten Gehalt an Vitamin C auf – ein wesentlicher Vorteil gegenüber manchen von der Mutter selbst gekochten Gemüsemahlzeiten. Die frühzeitige Beigabe von Fleisch dient heute der Versorgung des Säuglings mit bestverwertbarem Eisen und als zusätzliche Eiweissquelle.

Zu jedem Nährplan passend

Die neuen Mahlzeiten im Glas lassen sich in idealer Weise in jeden Nährplan einbauen. Zusammen mit den anrührfertigen Galactina Produkten (Vollkorn-Brei, Gemüse-Brei, Früchte-Brei und Teller-Gemüse) geben sie dem Kind das, was es zum gesunden Wachstum braucht: durchs ganze Jahr das Beste, Frischeste, Verträglichste aufs schmackhafteste zubereitet.

Galactina

letzten Ruhestätte. Sie erreichte das hohe Alter von 90 Jahren. Bis zuletzt war ihr Geist regsam und ihr Körper gesund. Frau Lina Flückiger wurde am 19. Januar 1876 geboren und verlebte ihre Kindheit in Solothurn. Nachdem sie selbst sechs Kindern das Leben geschenkt hatte, fasste sie den Entschluss, sich im Frauenspital Basel zur Hebamme ausbilden zu lassen. Sie ist im Jahre 1908 in unsere Sektion eingetreten und waltete 22 Jahre als Kassiererin. Seit 1946 war sie Ehrenmitglied in unserer Sektion. Ueber 40 Jahre lang übte sie ihren Beruf aus; bei rund 5000 Geburten hat sie mitgeholfen. Sie war eine sehr beliebte Kollegin und ihre kämpferische Natur wirkte sich gerade in unserem Verein sehr positiv aus. Es gedenkt ihrer in Dankbarkeit die Sektion Solothurn. *G. Wangeler*

Sektion Thurgau. An unserer Mai-Versammlung bei schönstem Frühlingswetter versammelten sich 24 Kolleginnen im Restaurant Schwanen in Wellhausen. Als Delegierte nach Lausanne wurden Frl. Heeb und die Unterzeichnete, als Ersatz Frau Mohn, gewählt. Die nächste Versammlung wird erst im Oktober stattfinden in Kreuzlingen. Genaueres wird dann in der September-Nummer zu lesen sein. Zum zweiten Teil unserer Versammlung erschienen Herr Juen und Herr Leisibach, Mitarbeiter der Firma Guigoz, Vuadens. Die beiden Herren verstanden es über die Entstehung der Firma, Fabrikationsverfahren, Produkte der Säuglingsernährung von der Geburt bis zum Kleinkindalter interessant zu referieren. In einem Ton- und Farbenfilm wurde uns das Problem der Entwöhnung von Brust und Flasche vor Augen geführt. Anschliessend fand eine Degustation von Pennacmilch statt. Mit kleinen Kniffen kann auch diese eine freudige Diät werden. Der Unterhaltungsfilm aus Frankreich löste unter uns sogar Ferienstimmung aus. Zur Frühlingsversammlung, zum «Printannière», gab es als Abschluss noch einen Frühlingsteller, der von allen Hebammen freudig entgegen genommen und von der Firma Guigoz gestiftet wurde. Es war ein netter Nachmittag, wir haben auf unterhaltsame Weise manches gelernt! Vielen Dank!

Die Aktuarin: *E. Nussbaum*

Sektion Zürich. Unsere Mai-Versammlung wurde von 27 Kolleginnen besucht. Die Delegierten wurden gewählt und die Anträge der Delegiertenversammlung in Lausanne besprochen. Wir werden am 14. Juni mit einem Kollektivbillet nach Lausanne fahren

Hinreise 14. 6. 1965 Zürich ab 08.24
Lausanne an 11.16

Der leergetrunkene Schoppen sagt: Baby hat Galactina gern. Die Waage meldet aufs Gramm genau: Baby nimmt wacker zu. Galactina-Schleim ist für die ersten drei Monate das Richtige. Denn der Schoppen aus Milch und Getreideschleim kommt an Gehalt und Verträglichkeit der Muttermilch am nächsten.

Galactina-Schleimschoppen aus Reis, Hafer, Gerste oder Hirse enthalten die natürlichen Aufbaustoffe der Getreidekörner in sehr leicht verdaulicher Form. Und sie wirken sich auf das Budget günstig aus: reicht doch der Inhalt einer Dose für 40–60 Schoppen!

Rückreise 15. 6. 1965 Lausanne ab 16.37
Zürich an 19.23

Es besteht die Möglichkeit der Einzelrückreise. Bitte, kommt recht zahlreich nach Lausanne und meldet Euch bis am 10. Juni bei Frau Hartmann, 8600 Dübendorf, Tel. 85 64 19.

Der Firma Milupa und deren Vertreter Herr Wohlrab, danken wir herzlich für den Imbiss und das Geschenkpaket. Ebenso wird die Abhandlung «Sommergefahren für den Säugling» mit Interesse gelesen werden.

Auf Wiedersehen in Lausanne!

Für den Vorstand: *J. Maag*

Eine schweizerische Weltfirma feiert den 100. Geburtstag

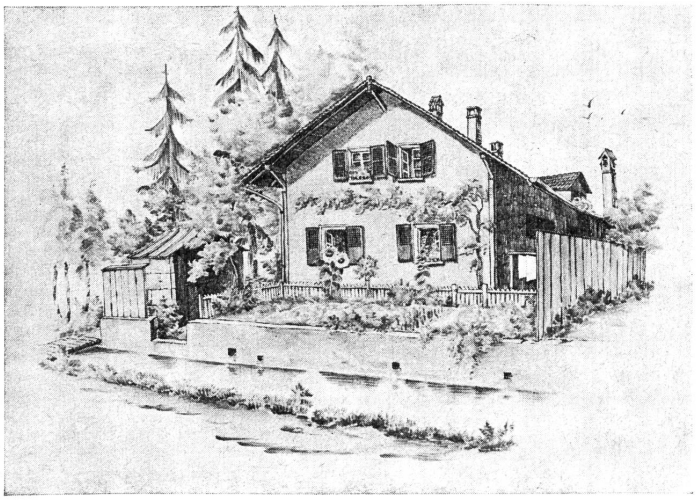
Im Rahmen der heutigen, international bedeutenden WANDER-Gruppe feiert das Stammhaus in Bern im Frühjahr und Sommer 1965 sein 100-jähriges Bestehen.

Die erste Erzeugungsstätte für chemische, pharmazeutische und diätetische Produkte wurde in der Tat in Bern im Jahre 1865 von Herrn Dr. Georg Wander gegründet. Zu jener Zeit hatten das Werk und die Publikationen von Justus von Liebig weltweiten Einfluss. Der junge Unternehmer in der Schweiz versuchte als erstes, Malzextrakt herzustellen. Doch entsprechend dem Anfall von lokalem und später regionalem, dann nationalem Bedarf fabrizierte Dr. G. Wander eine steigende Anzahl verschiedenere Präparate. Das langsam aber sicher wachsende Geschäftsvolumen zwang den Inhaber schon in den ersten Jahrzehnten mehrfach nach grösseren Lokalitäten zu suchen, und gegen Ende des letzten Jahrhunderts baute er eine Fabrik an der Stelle, wo sich heute noch der Hauptsitz und die zentrale Leitung des Unternehmens befinden. 1897 starb der Gründer und hinterliess seinen Erben und Nachkommen ein noch kleines, aber kräftiges Unternehmen. Dr. Albert Wander führte die Arbeit seines Vaters weiter. Starke Interessen im Gebiete der Wissenschaft und der Philanthropie gaben seiner industriellen und kaufmännischen Arbeit eine tragfähige und ethische Grundlage. Auf Basis des in der Firma traditionell erzeugten Malzextraktes versuchte er, unter Zusatz von Milch, Eiern und etwas Kakao, ein den Bedürfnissen des menschlichen Körpers angepasstes Nährkonzentrat zu erzeugen und dieses in eine

haltbare, aber leicht lösliche Trockenform überzuführen.

1904 wurden die ersten Dosen Ovomaltine (im englischen Sprachgebiet «Ovaltine») verkauft. Da es sich um ein vollständig originelles Präparat handelte, waren die anfänglichen Widerstände nicht leicht zu überwinden. In Zusammenarbeit vor allem mit Apothekern und Drogisten und weitgehend auch durch Bemustern bei den Aerzten gelang es dem Hersteller trotzdem, zuerst in der Schweiz, dann aber auch über die Grenzen hinaus, die Ovomaltine immer bekannter zu machen. Die Exportorganisation konnte nicht überall den anfallenden Bedarf optimal decken. Infolgedessen wurden, vorerst in den umliegenden europäischen Ländern, eigene Tochtergesellschaften mit Fabriken gegründet.

Um der stürmischen Entwicklung nachzukommen, baute im Jahre 1908 Herr Dr. Albert Wander die einfache Familienfirma in eine Aktiengesellschaft um. Der Erfolg der Ovomaltine übersprang nunmehr auch die Weltmeere. Nach dem ersten Weltkrieg wurde immer intensiver Publikumswerbung getrieben. Durch sie gelang es, nicht nur in der Schweiz, sondern vor allem auch in Grossbritannien, in den USA und in einzelnen andern Märkten einer immer grösseren Anzahl von Konsumenten das nützliche Präparat anzubieten.



Die kleine Fabrik am Stadtbach, Bern um 1873

Von jeher war die Firma auch auf dem Gebiet der Pharmazie tätig. Dies war für Herrn Dr. Georg Wander, den Gründer, sowie seinen Sohn Dr. Albert Wander eine Selbstverständlichkeit, da der Vater eine sorgfältige Ausbildung als Chemiker, der Sohn ein gründliches Studium als Pharmazeut absolviert hatte. Durch steigende Intensivierung der wissenschaftlichen Forschungsarbeit im medizinisch-pharmazeutischen Sektor wurde die zweite Tragsäule, die Pharmazie, neben der Diätetik zusehends verstärkt.

Herr Dr, Georges Wander, der heutige Präsident des Unternehmens, sah in der Förderung der Forschung eine seiner Hauptaufgaben. Obschon diesem Bestreben auch der kommerzielle Erfolg beschieden war, ist heute noch weltmässig gesehen der Umsatz der gesamten Gruppe fast zu gleichen Teilen pharmazeutisch und diätetisch.

Die Verteilung ist allerdings nicht gleichmässig: in einzelnen Ländern überwiegen bei weitem die diätetischen Nährpräparate, insbesondere Ovomaltine (oder Ovaltine), in andern, vor allem Exportmärkten in Afrika, Südamerika und Asien ist das Unternehmen in erster Linie als Erzeuger von pharmazeutischen Spezialitäten bekannt.

Die Firma hat im ersten Jahrhundert einen weiten Weg zurückgelegt. In allen 27 Fabriken in 22 Ländern, wie auch in über 100 Exportagenturen, die über die ganze Welt verstreut sind, bereitet man sich vor, mit geschwellten Segeln ins zweite Jahrhundert einzufahren und den Namen Wander immer weiter zu tragen.

Paidol Paidogal Paidoflor Paidol Paidogal

Für Mutter und Kind hat die Paidol-Fabrik Nähr- und Heilmittel von ausgezeichnetem Ruf entwickelt, welche die neuen Erkenntnisse berücksichtigen und sich in der Praxis ausgezeichnet bewähren.

3 Produkte und 1 Ziel: Gesunde Kinder – glückliche Mütter

Paidogal Heilmittel bei Muttermilchmangel. Ein geschmacklich angenehmes Granulat aus Pflanzenextrakten, Mineralsalzen und Vitamin D_3. PAIDOGAL regt die Milchbildung an, verbessert die Milchqualität und sichert die besonders für die stillende Mutter wichtige Zufuhr von Salzen für die Knochenbildung. Dosen à 200 und 500 g.

Paidoflor (Acidophilus) ein natürliches Milchsäurepräparat zur Regulierung der Verdauungsfunktionen, beim Erwachsenen wie beim Säugling. Vorbeugungs- und Heilmittel bei Verdauungsstörungen, z. B. beim Abstillen (Übergang von Muttermilch zu Kuhmilchnahrungen). Sichert bessere Nahrungsauswertung und regelmässiges, gesundes Gedeihen. Hülsen à 20 und 100 Tabletten.

Paidol die biologisch zweckmässige, dem kindlichen Organismus speziell zuträgliche Nahrung mit der überaus wichtigen Keimsubstanz des Weizenkorns, vorpräparierter Hirse und Mineralsalzen für den Knochenaufbau. Die an Spurenelementen und Vitaminen besonders reichen Weizenkeime sind für die Kleinkindernährung unentbehrlich. PAIDOL wird dadurch biologisch so wertvoll wie frisches Vollmehl, ist aber leichter verdaulich, vermeidet Verdauungsstörungen und fördert den ruhigen, gesunden Schlaf.

PAIDOL Kinder- und Diätgriess
VITAMIN-PAIDOL mit Zusatz von Vitaminen B_1 und D_3
GEMÜSE-PAIDOL mit zarten Karotten und jungem Spinat
LACTO-PAIDOL homogenisiertes Säuglings-Milchpräparat

Muster dieser bewährten Präparate erhalten Sie durch:

Paidol-Fabrik Dütschler & Co. 9008 St. Gallen

Kolleginnen, berücksichtigt unsere Inserenten

Kant. Krankenhaus Walenstadt

Wir suchen eine tüchtige

Hebamme

Zeitgemässe Besoldung, Pensionskasse, Fünftage-Woche. Eintritt per 1. Juli oder nach Uebereinkunft.

Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung des Kantonalen Krankenhauses, 8880 Walenstadt SG.

12063

Die Frauenklinik des Kantonsspitals St. Gallen sucht für die Geburtshilfliche Abteilung tüchtige

Hebamme

Neuzeitlich geregelte Arbeitszeit. Fünftage-Woche. Interne oder externe Wohnmöglichkeit. Dauerstelle mit Versicherungskasse oder als Ferienablösung.

Offerten mit Zeugnisabschriften sind zu richten an die Verwaltung des Kantonsspitals, 9006 St. Gallen.

12055

Wir suchen auf 1. Juli 1965 für die Entbindungsabteilung unseres gut eingerichteten Landspitals eine tüchtige

Hebamme

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und Fünftage-Woche.

Offerten sind erbeten an die Verwaltung des Bezirksspitals Leuggern, 5316 Leuggern AG.

12056

Das Kantonsspital Aarau sucht für seine Geburtshilfliche Abteilung

1 Hebammen-Schwester oder Hebamme sowie 2 Wochen-Säuglingsschwestern

Eintritt: 1. August 1965 oder nach Vereinbarung.
Gute Besoldung, Fünftage-Woche, Pensionskasse. Nähere Auskunft erteilt die Oberschwester der Geburtshilflichen Abteilung.

Handgeschriebene Anmeldungen mit Zeugnissen sind zu richten an *Kantonsspital Aarau, Verwaltungsdirektion.*

12057

Was nah ist und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohhalm und die Sterne,
das Sandkorn und das Meer.
Von ihm sind Büsch' und Blätter
und Korn und Obst von ihm:
von ihm das Frühlingswetter
und Schnee und Ungestüm.
Wir pflügen und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand.
Der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.
Er sendet Tau und Regen
und Sonn'- und Mondenschein
und wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behende
in unser Feld und Brot;
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott.

Matthias Claudius 1740—1815

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal
Telephon (063) 22550

Es sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Spital im Kanton Neuenburg: 2 Hebammen zu baldigem Eintritt.

Spital in Neuenburg sucht *dringend* 3 Hebammen.

Spital im Kanton Aargau auf 1. Juli eine tüchtige Hebamme.

Spital im Kanton Graubünden sucht eine Hebamme und für den Sommer eine Ferienvertretung.

Klinik in Lausanne sucht 1 Hebamme. Eintritt sofort.

Klinik in Genf sucht 1 Hebamme.

Klinik in Basel braucht eine Ferienvertretung.

Spital in Basel sollte sofort eine Hebamme haben.

Spital im Berner Jura sucht dringend vom 1. bis 31. August eine Ferienvertretung.

Bezirksspital im Berner Jura sucht *dringend* zu baldigem Eintritt 1 Hebamme.

Spital im Kanton Neuenburg sucht für den Monat Juni eine Ferienvertretung.

Klinik in Bern sucht 1 Hebamme.

Spital im Zürcher Oberland sucht für sofort 1 Hebamme.

Wer ist in der Lage eine dieser Stellen zu besetzen? Bitte meldet Euch!

Fissan schützt und pflegt zarte Haut besser – dank Labilin®

Labilin® ist aktiviertes Milcheiweiss, das nach einem speziellen Verfahren aus der Milch gewonnen wird. Dieser wertvolle Stoff gibt den Fissan-Produkten ihre besondere Wirkung. Ob zur Pflege der gesunden Haut oder gegen Entzündungen aller Art – Fissan wirkt rasch und sicher, denn es nährt und erneuert die Gewebe. Nicht umsonst wird Fissan tagtäglich in Spitälern und Frauenkliniken, von Ärzten und Hebammen so gerne verwendet.

Fissan bietet Ihnen ein komplettes Sortiment Kinderpflegemittel: Bébé-Puder*, parfümiert oder unparfümiert, Paste*, halbfestes* und flüssiges Öl, Kinderseife, Crème* und Shampoo.
Verwenden Sie Fissan-Produkte kombiniert – für das Wohlbefinden Ihrer Schützlinge.
* Diese Fissan-Produkte gelten als Heilmittel und sind deshalb nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.

FISSAN

F. Uhlmann-Eyraud S.A., Genève-Zürich

B+C

Immer . . .

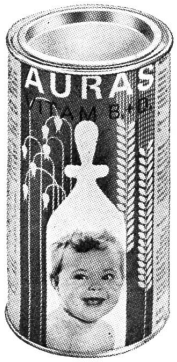
Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B_1 + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

Auras



Säuglings-Nahrung

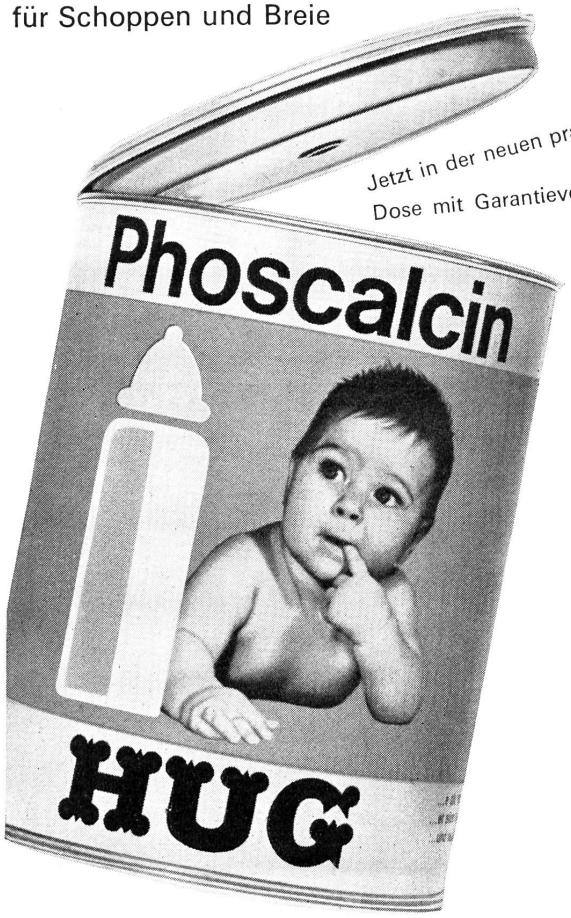
nature
mit KAROTTEN
AURAS VITAM mit Vitamin B_1 und D_2
wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonder bei schwachen Magen.
Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd
gegr. 1906

Das Jahrzehnte lang bewährte

Kindermehl

für Schoppen und Breie

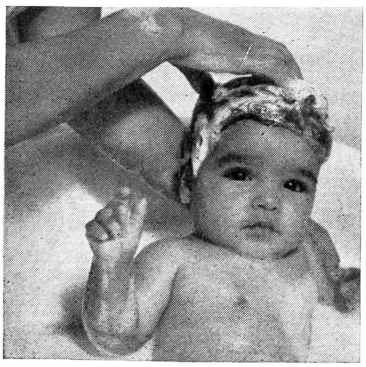


Jetzt in der neuen praktischen Dose mit Garantieverschluss

Zwiebackfabrik Hug AG, 6102 Malters LU

Rasch zubereitet, ergiebig, Dose reicht je nach Alter des Kindes für 20–80 Mahlzeiten

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften



Wenn Sie sicher gehen wollen

Greifen Sie zu Lactoderma!

Lactoderma-Kinderpflegemittel sind seit Jahrzehnten ein Begriff.

Ständig werden sie wissenschaftlich überprüft und kontrolliert

— ihr Erfolg ist auch Ihr Erfolg in der Praxis!

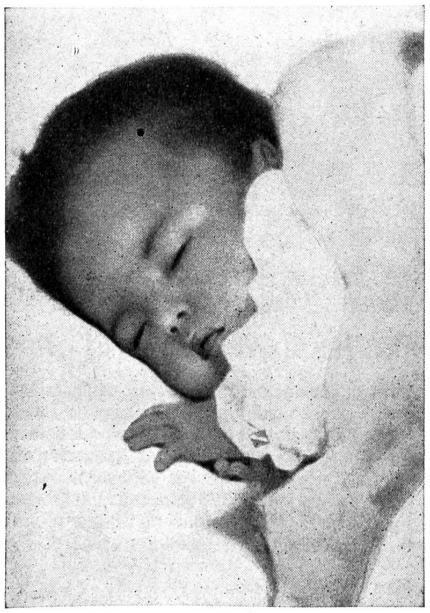
Wir senden Ihnen gerne ein Gratis-Mustersortiment von

Lactoderma-Produkten

Aspasia AG, Winterthur
gegründet 1876

Lactoderma

- Seife
- Crème
- Puder
- Oel
- Lotion
- Schaumcrème pH-7
- Badebalsam
- Shampoo
- Zahnpasta
- Eau de Cologne



Im Zweifelsfalle ... immer:

Fiscosin

(mit dem nahrhaften HAFER) besonders für «hungrige» Kinder

Bimbosan

(mit der fluorreichen HIRSE) namentlich für zarte Kinder

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen

Bei
Wohnungswechsel
ist
neben
der neuen
immer auch
die
alte Adresse
anzugeben.

Die Administration

BiBi NUK

für gesundes Wachstum von Kiefer und Zähnen

BiBi-Nuk Sauger sind besser! Die Spitze ist breit und flach — dem Mündchen anatomisch richtig angepasst. Ihr Kind trinkt wie an der Brust — es saugt nicht bloss. Ärzte und Zahnärzte bestätigen, wie wichtig diese Trinkbewegungen zur Stärkung der Gesichts- und Kaumuskulatur sind. BiBi-Nuk verhüten Kieferdeformationen und fördern die Verdauung. Verwenden Sie deshalb gleich von Anfang an die ideale BiBi-Kombination: den gesunden BiBi-Nuk Sauger und die hygienische BiBi-Flasche mit dem praktischen Schraubverschluss.
BiBi-Nuk Nüggel beruhigen nicht nur Ihr Kindlein, sie verhindern oder korrigieren schlecht gewachsene Zähne.

BiBi NUK anatom

nach Dr. A. Müller

Nuggi, Sauger	Fr. 1.35
Flasche mit Sauger	Fr. 3.25
der bruchsichere Wärmehalter	Fr. 2.95

Lamprecht AG, 8050 Zürich

Wir suchen eine jüngere, sehr gut ausgebildete

Hebamme

Wir bieten zeitgemässe Entlöhnung, Fünftage-Woche, Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind an die Verwaltung des Krankenhauses Wattwil, 9630 Wattwil, erbeten.

12064

Kantonsspital Frauenfeld

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft eine tüchtige

Hebamme

Zeitgemässe Entlöhnung. Fünftage-Woche, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten mit Zeugniskopien und Angabe über bisherige Tätigkeit sind zu richten an die Verwaltung des Kantonsspitals Frauenfeld.

12031

Kantonsspital Schaffhausen

Wir suchen für feste Anstellung oder als Ferienablösung

tüchtige Hebamme

Gute Bezahlung, geregelte Arbeitszeit und flottes Zusammenarbeiten.

Anmeldungen sind an unsere Oberschwester Vreni Bührer zu richten.

12061

Gesucht per sofort oder 1. Mai eine tüchtige, gutausgebildete

Hebamme

Gut geregelte Freizeit. Lohn nach Uebereinkunft.

Offerten an: Krankenhaus Sanitas, Freigutstrasse 18, 8002 Zürich

12047

L'hôpital de la ville de La Chaux-de-Fonds cherche pour entrée immédiate ou pour date à convenir

infirmières sages-femmes

Conditions de travail et de traitement très intéressantes.

Prière d'adresser les offres détaillées à la Direction de l'hôpital, rue des Arbres 41 La Chaux-de-Fonds.

12060

Hebamme

sucht neuen Wirkungskreis auf Ende Juli in Spitalbetrieb mit regelmässiger Arbeitszeit, eventuell auch als Ferienablösung.

Offerten mit den nötigen Angaben unter Chiffre 12062 an die Administration «Die Schweizer Hebamme» Bern.

Das Bezirksspital Brugg/AG sucht eine gut ausgebildete

Hebamme

zur Ferien-Ablösung. Zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Fünftage-Woche, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten an die Oberschwester, Tel. (056) 4 11 28.

12059

Das Kantonsspital Aarau sucht für seine Geburtshilfliche Abteilung infolge Pensionierung der bisherigen Stelleinhaberin eine gut ausgewiesene, erfahrene

Hebammen-Schwester als Oberschwester-Stellvertreterin und als Hebamme der Privat-Abteilung

Eintritt: 1. Oktober 1965 oder nach Vereinbarung.
Gute Besoldung, Fünftage-Woche, Pensionskasse.
Nähere Auskunft erteilt die Oberschwester der Geburtshilflichen Abteilung.

Handgeschriebene Anmeldungen mit Zeugnissen sind zu richten an
KANTONSSPITAL AARAU, Verwaltungsdirektion

12054

!

Der Abonnementspreis für die „Schweizer Hebamme" beträgt Fr. 6.-

Inserieren bringt Erfolg

Bezirksspital Niederbipp

Das Bezirksspital *Niederbipp* sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

dipl. Hebamme

für die modern eingerichtete Gebär-Abteilung (30 Betten). Vorzügliche Arbeitsverhältnisse in neueröffnetem Bezirksspital. Zeitgemässe Entlöhnung zugesichert. Kost und Logis spitalintern. Unfallversicherung, Einlegerkasse.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Verwaltung zu richten. Bei Vorstellung Rückerstattung der Reisespesen

12040

Am 20. des Monats ist Inseraten- und Textannahmeschluß

Privatklinik sucht für die Geburtenabteilung (zirka 400 Geburten im Jahr) eine Zweite

Hebamme

Bewerbungen mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien und Referenzen sind zu richten an die Direktion Klinik Hirslanden, Witellikerstrasse 40, 8008 Zürich, Tel. (051) 32 70 80.

12058

Bei zahnenden Kindern mit

ADROSUP lindern

ADROSUP

Zahn- und Fieberzäpfli wirken schmerzstillend, beruhigend und fiebersenkend

(Comp. Baldrian und calc. acetylosalicylic)

In Apotheken und Drogerien erhältlich. Schachtel zu 10 Stück Fr. 2.50
ADROKA AG, Basel

Johnson — für mich

Johnson's Baby Puder

aus feinstem Talk hergestellt – besonders geeignet für die empfindliche Kinderhaut.

Johnson's Baby Lotion

– besonders milde Reinigungsmilch – hält die Haut des Säuglings elastisch und verhütet Wundsein

Johnson's Baby Öl

– reines Mineralöl mit Lanoline für das Bad des Neugeborenen – schützt die zarte Haut vor dem Austrocknen durch Sonne und Wind

Johnson's Baby Shampoon

Keine Tränen mehr – speziell für Säuglinge und Kinder – macht die Haare seidig frisch und leicht zu legen

Johnson's Baby Seife

– extra rein und fettreich – fein für die zarteste Haut

Johnson's Baby Crème

– lindert und heilt entzündete und wunde Stellen – verhütet Hautrötungen

Johnson's Baby Kölnisch

sorgt für Kühle, Erfrischung und wohligen Duft

Johnson's Wattestäbchen

– Tupfer in Babygrösse, an beiden Enden eines biegsamen Stiels – unerlässlich zur täglichen sorgfältigen Nasen- und Ohrentoilette

Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz hergestellt durch

OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, 8001 Zürich

Prophylaxe gegen Infektionen

eine wichtige Aufgabe der modernen Pädiatrie

Pelargon, Milchsäure-Vollmilch in Pulverform, entspricht den wirklichen Bedürfnissen der Säuglinge.
Es erhöht die Widerstandskraft gegen Infektionen, durch optimale Ausnützung der Fette und Proteine dank sorgfältiger Ansäuerung.

Die prophylaktische Milch

Pelargon® NESTLÉ